



Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft
Strategie per il paesaggio culturale del futuro



KULAWI - KULTUR.LAND.(WIRT)SCHAFT Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft

Presseaussendung11_26.03.2012

Presseaussendung

Experten beraten über Lechtaler Landschaft der Zukunft KuLaWi-Expertenworkshop in Stanzach

**Am Mittwoch, 18. April 2012 trifft sich in Stanzach eine Expertenrunde,
um die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Landschaft des Tales abzuschätzen
und daraus Strategien für die zukünftige (Mit)Gestaltung der Kulturlandschaft abzuleiten.**

Das Lechtal – mit den Gemeinden Gramais, Hinterhornbach, Pfafflar und Stanzach – ist (neben dem Stubaital, Vinschgau und dem Pustertal) eines der vier Projektgebiete für die dreijährige Interreg IV-Studie KuLaWi. Die Europäische Akademie Bozen (EURAC), die Universität Innsbruck sowie das Ländliche Fortbildungsinstitut Tirol (LFI) untersuchen dort die treibenden Kräfte für Veränderungen in der Landschaft seit 1865. Auf der Basis dieser Datenlage und einer breit angelegten Meinungsumfrage sollen Szenarien für die Kulturlandschaft der Zukunft in allen drei Tiroler Landesteilen erhoben werden.

Die Meinungsumfrage wurde bzw. wird auf drei Ebenen abgewickelt:

Quantitative Meinungserhebung „Welche Landschaft ist schön?“: Seit dem Sommer 2010 wurden 6154 Befragungen unter Einheimischen und Feriengästen durchgeführt, um zu erheben, wie Menschen die Kulturlandschaft wahrnehmen und sie sich diese für die Zukunft wünschen.

Qualitative Befragung von Betroffenen: Gesprächsrunden mit heimischen Bäuerinnen und Bauern gingen der Frage nach, welche ästhetischen, ökologischen, agrarpolitischen, touristischen und ökonomischen Wirkfaktoren das Landschaftsbild mitprägen und mit welchen Strategien bäuerliche Betriebe die gesellschaftlich gewünschte Kulturlandschaft der Zukunft (mit)gestalten können.

Expertenworkshops: Gleichsam als kompensatorischen Schlusspunkt diskutieren nun – unter der Moderation der Agrarökonominnen und Soziologen Markus Schermer und Melanie Steinbacher von der Universität Innsbruck – obgenannte Fragen auch externe Stakeholder aus den jeweiligen Regionen:

im Stubaital am 1., im Vinschgau am 8. und im Pustertal am 14. März sowie im Lechtal am ~~29. März~~ 18. April '12.

Zum Projekt grundsätzlich siehe: Projektbeschreibung im Anhang oder http://kulawi.eurac.edu/index_de

Am Treffen diesen Mittwoch in Stanzach nehmen teil:

die Bürgermeister, Umweltschützer, Vertreter der Bauern, der lokalen Tourismus- und Energiewirtschaft.

Die Ergebnisse, welche **bei dem – aus methodischen Gründen als geschlossene Veranstaltung konzipierten – Szenarienworkshop** erarbeitet werden, fließen in den KuLaWi-Abschlussbericht ein, welcher u. a. in Form einer Publikation und einer Wanderausstellung veröffentlicht wird.

Für weitere Informationen:

ao.Univ.-Prof. Dr. **Markus Schermer**

Institut für Soziologie, Universität Innsbruck

☎ markus.schermer@uibk.ac.at, ☎ 0043 512 507-5690